



NeNo – Netzwerk Norderstedt

Jahresbericht 2025

(20.04.2026)

Autorinnen:

Kerstin Fähndrich und Angelique Rode

(Koordinatorinnen)

Geschäftsführender Träger:

Sozialwerk Norderstedt e. V.



Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Veränderungen in der Koordination | 3 |
| 3. Entwicklung des Netzwerks | 4 |
| 4. „Nachbarn für Nachbarn“-Gruppen | 5 |
| 5. Auszug aus den Gruppenaktivitäten | 6 |
| 6. Neue „Nachbarn-für Nachbarn“- Gruppen | 12 |
| 7. Weitere Veranstaltungen und Kooperationen | 12 |
| 8. Engagement der ehrenamtlichen Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher | 16 |
| 9. Patengroßeltern-Projekt..... | 18 |
| 10. Ehrenamtliche Seniorenbetreuung..... | 19 |
| 11. Kooperation mit dem Malteser-Hundebesuchsdienst | 19 |
| 12. Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung..... | 20 |
| 13. Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung | 21 |
| 14. Fazit..... | 22 |
| 15. Ausblick 2026 | 23 |



Jahresbericht 2025

NeNo – Netzwerk Norderstedt

1. Einleitung

Das **NeNo – Netzwerk Norderstedt** ist seit 2012 ein ehrenamtlich getragenes Netzwerk zur Förderung sozialer Kontakte, gegenseitiger Unterstützung und aktiver Teilhabe älterer Menschen in Norderstedt. Ziel des Netzwerks ist es, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, Einsamkeit vorzubeugen und selbstorganisierte Gruppenstrukturen zu stärken.

Im Jahr 2025 wurde die Arbeit des Netzwerks erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt. Neben verschiedenen Veranstaltungen und Projekten prägten insbesondere personelle Veränderungen in der Koordination sowie die Gründung neuer Gruppen die Entwicklung des Netzwerks.

2. Veränderungen in der Koordination

Die Stadt Norderstedt stellte zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung, um die wöchentliche Projektarbeitszeit von 30 auf 50 Stunden zu erhöhen. Nach längerer Suche des Trägers Sozialwerks Norderstedt e. V. nahm Kerstin Fähndrich am 1. März 2025 ihre Tätigkeit als zweite Koordinatorin von NeNo auf. Bis zum Renteneintritt der bisherigen Koordinatorin Bärbel Joppien Ende August 2025 erfolgte eine umfassende Einarbeitung.

Im Rahmen dieser Übergangsphase besuchten Bärbel Joppien und Kerstin Fähndrich gemeinsam alle bestehenden NeNo-Gruppen. Ziel dieser Besuche war es, persönliche Kontakte zu pflegen, Einblicke in die Gruppenarbeit zu gewinnen und einen möglichst reibungslosen Übergang in der Koordinationsarbeit zu gewährleisten.

Zum 1. September 2025 trat Angelique Rode ihre Stelle als zweite Koordinatorin an. Sie wurde bis zum Jahresende von Kerstin Fähndrich in die Aufgabenbereiche der Koordination eingeführt, sodass auch hier eine kontinuierliche Begleitung des Netzwerks sichergestellt war.

Durch die nun bestehende Doppelkoordination mit zwei erfahrenen Fachkräften konnte die fachliche Begleitung des Netzwerks deutlich gestärkt werden. Bei den Gruppensprechertreffen wurde regelmäßig zusätzlicher fachlicher Input eingebracht, sodass Anliegen der Gruppen zeitnah aufgegriffen und gemeinsam reflektiert werden können. Auch bei den Treffen der Patengroßeltern konnten verstärkt Impulse zu Themen wie Rollenklärung, Kommunikation und Erfahrungsaustausch eingebracht werden, was von den Teilnehmenden als deutlicher Mehrwert wahrgenommen wurde.

Die zusätzliche personelle Kapazität ermöglicht es, Rückmeldungen aus den Gruppen noch besser aufzunehmen. Bedarfe und Wünsche können gezielter berücksichtigt und in die Weiterentwicklung des Projekts einbezogen werden. Dadurch lassen sich Abläufe und Angebote kontinuierlich anpassen.



Gleichzeitig erhöht die Doppelkoordination die organisatorische Stabilität und Nachhaltigkeit des Projekts. Eine gegenseitige Vertretung ist jederzeit gewährleistet, Aufgaben können effizienter verteilt werden und Themen wie Netzwerkpflege, Begleitung der Gruppen, Öffentlichkeitsarbeit sowie konzeptionelle Weiterentwicklung können intensiver bearbeitet werden. Insgesamt trägt die Doppelstruktur wesentlich zur Qualitätssicherung und zur nachhaltigen Weiterentwicklung des NeNo-Netzwerks bei.



Foto 1: von links: Angelique Rode und Kerstin Fährdrich (neue Koordinatorinnen)



Foto 2: von links: Jeannine Strozynski (Geschäftsstellenleitung - Sozialwerk Norderstedt), Bärbel Joppien (Koordinatorin bis 8/2025)



Foto 3: von links: Kerstin Fährdrich, Bärbel Joppien, Angelique Rode

3. Entwicklung des Netzwerks

Das Netzwerk entwickelte sich im Jahr 2025 weiterhin positiv.

Aktuelle Kennzahlen:

- 20 „Nachbarn für Nachbarn“ - Gruppen (ein Zuwachs von 4)
- Rund 500 teilnehmende Seniorinnen und Senioren (Zuwachs s. Tabelle)
- 40 Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher
- 7 Vertreter/innen von Interessengruppen
- 12 aktive Patengroßeltern (ein Zuwachs von 2)
- 4 Ehrenamtliche unterstützen regelmäßig Seniorinnen und Senioren



Vernetzung, Kooperation und Lotsenfunktion

Im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk Norderstedt als Träger kontinuierlich und im engen Austausch gestaltet. In regelmäßigen gemeinsamen, monatlichen Gesprächen wurden Entwicklungen reflektiert, Bedarfe in den Blick genommen und nächste Ziele abgestimmt. Diese fortlaufende Abstimmung trug dazu bei, die Arbeit von NeNo gemeinsam weiterzuentwickeln, die Qualität zu sichern und flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können. Die enge Zusammenarbeit wurde dabei als große fachliche Unterstützung und Bereicherung erlebt.

Besonders wertvoll war die Kooperation mit Geschäftsstellenleitung, der Psychologischen und Erziehungsberatung sowie dem Familienzentrum Glashütte. Dadurch konnten Teilnehmende gezielt auf passende Unterstützungsangebote hingewiesen und neue Verbindungen zwischen Angeboten für Familien und ältere Menschen geschaffen werden. Gleichzeitig übernahm NeNo im Jahr 2025 eine wichtige Lotsenfunktion im Sozialraum. Menschen wandten sich mit unterschiedlichen Anliegen an das Netzwerk, erhielten Orientierung und wurden bei Bedarf an geeignete Unterstützungsangebote weitervermittelt.

Auch im Seniorentreff zeigte sich diese Rolle der Koordinatorinnen deutlich: Zu den Sprechzeiten fanden Menschen hier eine verlässliche Anlaufstelle, an der sie mit ihren Fragen und Anliegen gehört und unterstützt wurden und sich der Seniorentreff damit als wichtige Anlaufstelle im Sozialraum weiter etablieren konnte.

4. „Nachbarn für Nachbarn“-Gruppen

Die derzeit 20 Gruppen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und gestalten ihre Aktivitäten weitgehend selbstständig. In der Regel treffen sie sich ein- bis zweimal im Monat zu Gesprächen, gemeinsamen Unternehmungen oder thematischen Angeboten und unterstützen sich gegenseitig im Alltag. Jede Gruppe setzt eigene Schwerpunkte. Manche Gruppen empfinden ihr regelmäßiges Treffen in einem vertrauten Rahmen bei einer Tasse Kaffee als völlig ausreichend – die Menschen sind z. B. in ihrer Mobilität eingeschränkt oder privat sehr eingebunden. Andere Gruppen planen zusätzlich zu den regulären Treffen diverse Aktivitäten. Damit findet jedes Mitglied eine passende Gruppe.

Eine zentrale Rolle innerhalb der Gruppen übernehmen die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher. Sie koordinieren die Treffen, halten den Kontakt zu den Teilnehmenden und tragen wesentlich zur Organisation und Begleitung der Gruppen bei.

Die Koordinatorinnen unterstützen diese Arbeit kontinuierlich und bilden eine wichtige verbindende Struktur innerhalb des Netzwerks. Durch den regelmäßigen Austausch mit den Gruppensprecherinnen und Gruppensprechern behalten sie die Entwicklungen in den Gruppen im Blick, geben Impulse für Aktivitäten und stehen bei organisatorischen Fragen oder Konflikten beratend zur Seite. Auf diese Weise tragen sie wesentlich dazu bei, die Gruppen in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und zugleich eine verlässliche Begleitung



sicherzustellen. Darüber hinaus sind die Koordinatorinnen für alle Mitglieder des Netzwerkes ein verlässlicher Ansprechpartner – sie helfen, vermitteln und hören zu.

Dreimal im Jahr organisieren die Koordinatorinnen Treffen der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher im Seniorentreff Garstedt mit anschließendem gemeinsamem Frühstück sowie eine Weihnachtsfeier. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen steht die Begegnung. Die Treffen bieten Raum für Gespräche, Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung.

Darüber hinaus haben Fortbildung und Information einen hohen Stellenwert: Die Koordinatorinnen geben ganzjährig aktuelle Informationen aus den Arbeitskreisen sowie Hinweise auf Angebote der Trägerkreispartnerinnen und -partner weiter. Zu den Treffen der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher werden häufig ehrenamtliche Referenten eingeladen, sie bieten einen fachlichen Mehrwert.

Viele Gruppen berichten, dass sich im Laufe der Zeit ein starkes Gemeinschaftsgefühl entwickelt hat. Gerade für ältere Menschen, deren Alltag zunehmend von gesundheitlichen oder sozialen Einschränkungen geprägt sein kann, haben diese regelmäßigen Treffen eine große Bedeutung. Sie ermöglichen soziale Teilhabe, fördern gegenseitige Unterstützung und geben Sicherheit im Alltag. Wichtig ist, die Überalterung der Gruppen im Blick zu haben und gegenzusteuern.

Neben den organisierten Treffen entstehen häufig auch persönliche Kontakte, die über die Gruppentreffen hinausgehen. Besuche bei Krankheit, gegenseitige Hilfe im Alltag oder gemeinsame Aktivitäten außerhalb der festen Termine sind in vielen Gruppen selbstverständlich geworden.

5. Auszug aus den Gruppenaktivitäten

Begegnung und gemeinsames Beisammensein

- Regelmäßige Treffen bei einer Tasse Kaffee zum vertrauten Austausch
- Informationsveranstaltungen im Rahmen der Treffen
- Grillfeste
- Gartenpartys
- Grünkohlessen
- Restaurantbesuche
- Wiener Café Volksdorf
- Weihnachtsfeiern



Kultur und Theater

- Amateurtheater
- Staatsoper
- Weihnachtsschau im First Stage Theater
- Kino
- Filmcafé

Museen, Ausstellungen und Führungen

- Glasmuseum
- Museum der Arbeit
- MARKK-Ausstellung
- Jenisch-Haus
- Emil-Nolde-Museum in Seebüll
- Auswanderermuseum
- Führung Schiff „Peking“
- Führung NDR 90,3
- Führung „Eat the World“
- Stadtrundgang mit Hinz & Kunz

Natur, Parks und Gärten

- Arboretum Ellerhoop
- Dahliengarten Hamburg
- Loki-Schmidt-Garten
- Pflanzen und Blumen
- Hamburger Stadtpark
- Himmelmoor mit Rundfahrt der Torfbahn
- Rantzauer See



Stadt- und Regionalausflüge

- Grüner Bunker Hamburg
- Elbinsel Wilhelmsburg
- Stadtführung Stade
- Museumsdorf Volksdorf
- Friedhof Ohlsdorf
- Schiffsbegrüßungsanlage Willkomm-Höft
- Barmstedt (Gefängnis-Café)

Technik, Wissenschaft und besondere Orte

- Planetarium
- Besuch einer Kaffeerösterei

Bewegung und Freizeitaktivitäten

- Minigolf
- Kegeln
- Spaziergänge
- Atem- und Bewegungsübungen
- Stuhlgymnastik

Feste, jahreszeitliche Veranstaltungen und Märkte

- Walpurgisnacht
- Weihnachtsmärkte

Mehrtägige Reise

- Spessart-Reise





Unsere Treffen mit den Gruppensprecherinnen und Gruppensprechern



4x im Jahr Treffen der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher – mit Erfahrungsaustausch, Fortbildung und Frühstück

Mit einer Spende der Firma A. Fitz Objektschutz konnte eine festliche Weihnachtsfeier mit der Überreichung eines kleinen Präsentes organisiert werden.



Auf diese Veranstaltung freuen sich die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher jedes Jahr besonders



Weihnachtstee, Marzipan, ein schöner Stift und ein Dankesgedicht für die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher



6. Neue „Nachbarn-für Nachbarn“- Gruppen

Im Jahr 2025 wurden nach aufwendiger Raumsuche vier neue Gruppen gegründet, wodurch das Netzwerk weiter gewachsen ist. Der Raum im Wohnquartier Lebenslust ist kostenpflichtig. Von der Raummiete in Höhe von 25,- € pro Treffen trägt die Gruppe 10,- € selbst, weil es ihnen so wichtig ist. Der Rest wird durch Spenden finanziert.

- Harksheide 3 (Treffen im AWO-Seniorentreff, Cordt-Buck-Weg 38)
- Harksheide 4 (Treffen im AWO-Seniorentreff, Cordt-Buck-Weg 38)
- Harksheide 5 (Treffen beim DRK, Wohnquartier Lebenslust)
- Harksheide-Süd (Treffen beim DRK, Kielortring 51)

Die neuen Gruppen tragen dazu bei, zusätzliche Begegnungsangebote für ältere Menschen zu schaffen und neue Interessierte in das Netzwerk einzubinden. Die Koordinatorinnen organisierten Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Stadt Norderstedt und begleiteten den Prozess der Gruppenfindung über mehrere Monate.

Ein Beispiel für entstandene Verbundenheit: In einer noch relativ neuen Gruppe verlor ein Mitglied auf tragische Weise seinen Sohn. Es suchte den Kontakt zur Gruppe und wurde aufgefangen.

Ein Beispiel für die Hilfestellung durch die Koordinatorinnen: In einer noch nicht gefestigten Gruppe versuchte ein neues Mitglied zu missionieren. Die Gruppe bat die Koordinatorinnen um Hilfe. Heute ist die Gruppe gestärkt, und der gemeinsam bewältigte Konflikt hat die Mitglieder zusammengeschweißt.

7. Weitere Veranstaltungen und Kooperationen

Im Jahr 2025 fanden neben den regelmäßigen Gruppentreffen verschiedene Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen statt.

Tauschflohmärkte

Die Koordinatorinnen organisierten am 25. Juli und am 28. November 2025 (Europäische Woche der Abfallvermeidung) einen Tauschflohmärkte.

Bis zu 10 gut erhaltene Gegenstände aus dem Haushalt und Kleidung konnten mitgebracht werden, diese wurden auf langen Tischen themenbezogen platziert. Wer mochte, konnte sich aus der Vielfalt der angebotenen Dinge bedienen und bis zu 10 Gegenstände mit nach Hause nehmen.

Die Veranstaltungen wurden von den insgesamt ca. 100 Teilnehmenden gut angenommen und boten bei Kaffee und Kuchen eine zusätzliche Möglichkeit für Begegnung und Austausch, sogar aus Süddeutschland kam eine Anfrage zur Teilnahme. Die Koordinatorinnen organisierten den Tag und informierten Interessierte über die Arbeit von NeNo. Verbliebene Schätze wurden dem Gebrauchtwarenhaus Hempels gespendet.



Der Tauschflohmarkt – das Veranstaltungsformat hat sich längst etabliert

„Erzähl´ mal ...“

Die Veranstaltung fand in diesem Jahr gleich zweimal statt, am 31. Juli 2025 und am 23. September 2025 im Rahmen der Interkulturellen Woche. Gegenstände des Alltags wurden auf einer Decke platziert und inspirierten dazu, Geschichten zu erzählen. – Im Anschluss wurde sich bei Kaffee und Kuchen gestärkt. Hier konnte man sich auch ganz unverbindlich über NeNo informieren.



„Erzähl´ mal“ am 31. Juli mit 18 Teilnehmenden

„Offenes Singen“ im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung „Bewegte Lebenswege“

Kooperationspartner: Sozialwerk Norderstedt und der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein (LVGF)

Am 8. August griff NeNo die Idee des „Offenen Singens“ auf und lud Interessierte zum Mitsingen ein. Texte wurden verteilt und mit dem Chor „NeNo-Mitte-Sängerinnen“ wurden plattdeutsche Lieder, Volkslieder, Schlager u. v. m. gesungen. Zwischendurch gab es eine kleine kulinarische Stärkung.



Mitarbeit in Arbeitskreisen und Fachgremien

Neben Veranstaltungen spielte auch die fachliche Vernetzung eine zentrale Rolle, daher waren im Jahr 2025 die Koordinatorinnen regelmäßig in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachgremien vertreten. Dies diente dem fachlichen Austausch, der Weiterentwicklung der eigenen Arbeit sowie der Vernetzung im Sozialraum.

Dazu gehörten unter anderem die Teilnahme am Netzwerk „Leben im Sozialraum“ (Inklusion und Innovation) sowie am Arbeitskreis „Älter werden“. Darüber hinaus erfolgte eine Beteiligung am Frauennetzwerk, an den Frühen Hilfen sowie am psychosozialen Arbeitskreis.

Durch die Mitarbeit in diesen Gremien bringen die Koordinatorinnen die Perspektiven älterer Menschen ein, erhalten wichtige Impulse und erleichtern den Zugang zu passenden Unterstützungsstrukturen sowie eine frühzeitige Wahrnehmung von Bedarfen.

„Altern braucht Gemeinschaft“

Bei der Veranstaltung mit vielen Fachvorträgen präsentierte sich NeNo am 26. September mit einem gut besuchten Stand. Kerstin Fährndrich folgte der Einladung zu einem moderierten Expertengespräch im Podium des Plenarsaals und berichtete von ihren Erfahrungen bei NeNo zum Thema Alter, Gemeinschaft und Einsamkeit.

Weltseniorentag

Am 1. Oktober wurde der Weltseniorentag bei den „Grünen Stühlen“ gefeiert, auch die Schirmherrin, Anette Reinders, war vor Ort.

40 Personen genossen den sonnigen Nachmittag im Moorbekpark bei Musik, Kaffee und Kuchen. Der Leiter des Chores „NeNo-Mitte-Sängerinnen“, Jürgen Brandenburg, sorgte mit seinem Akkordeon für Stimmung und animierte zum gemeinsamen Singen. Einige Gäste des Parks informierten sich spontan über die Aktivitäten von NeNo.



Weltseniorentag am 1. Oktober 2025



Öffentliche Weihnachtsfeier

Am 24. Dezember fand im Seniorentreff Garstedt die Weihnachtsfeier für rund 40 Gäste statt. Ziel der Veranstaltung war es, Menschen am Heiligabend einen Ort der Gemeinschaft, Wärme und Begegnung zu bieten.

Die organisatorische Koordination übernahm Kerstin Fährdrich, die am Veranstaltungstag tatkräftig von ihrer gesamten Familie unterstützt wurde. Gemeinsam mit der Gruppensprecherin Cornelia Büchner und einigen Ehrenamtlichen sorgte sie dafür, dass sich die Gäste willkommen und gut versorgt fühlten. Die Veranstaltung fand auch überregional Aufmerksamkeit. Eine Studentin aus Hamburg erfuhr von der Feier und brachte sich ebenfalls tatkräftig ein.

Die Firma ean Elektro-Alster-Nord spendete für jeden Gast ein Weihnachtspresent, welches vom Weihnachtsmann mit seinem Engel überreicht wurde.



Eine festliche Kaffeetafel und Besuch vom Weihnachtsmann mit seinem Engel



40 Personen verbrachten den Heiligabend in Gemeinschaft



Jochen Brandenburg, Leiter des Chores „NeNo-Mitte-Sängerinnen“, animierte zum Mitsingen

8. Engagement der ehrenamtlichen Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher

Das Engagement der Ehrenamtlichen bildet weiterhin die Grundlage der Netzwerkarbeit.

Am 21. November 2025 wurde eine Befragung der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher durchgeführt. An der entsprechenden Gruppensprecher-Runde nahmen 26 Ehrenamtliche teil.

Ziel der Befragung war es, Erkenntnisse zu folgenden Punkten zu gewinnen:

- zeitlicher Aufwand für die Gruppenarbeit
- positive Wirkungen der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Besonderheiten und Stärken des Netzwerks aus Sicht der Ehrenamtlichen

Zeitlicher Einsatz

Der durchschnittliche zeitliche Aufwand der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher beträgt etwa zwei Stunden pro Woche. Die Mehrheit gab an, zwischen zwei und vier Stunden pro Woche für ihre Tätigkeit aufzuwenden.

Positive Wirkungen

Als besonders häufige positive Aspekte wurden folgende Punkte genannt:

- Freude an der Tätigkeit
- Sinnhaftigkeit des Engagements
- neue soziale Kontakte



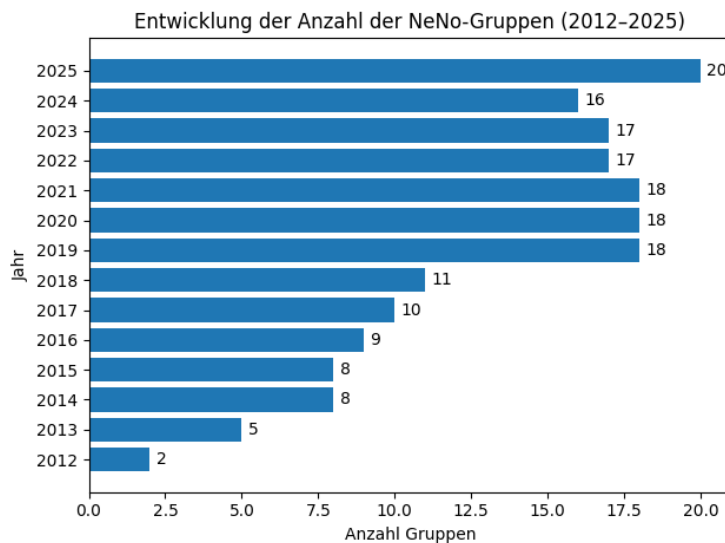
- Wertschätzung innerhalb der Gruppe
- gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse

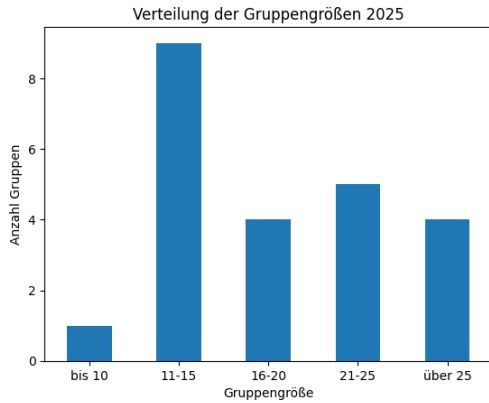
Besondere Stärken des Netzwerks

Aus Sicht der Ehrenamtlichen zeichnet sich NeNo vor allem durch folgende Aspekte aus:

- Gemeinschaft und Zusammenhalt
- offener Austausch
- Vielfalt der Gruppenangebote
- verlässliche Unterstützung
- wertschätzender Umgang

Die Ergebnisse zeigen ein stabiles, engagiertes Netzwerk mit hoher Identifikation der Ehrenamtlichen mit NeNo.





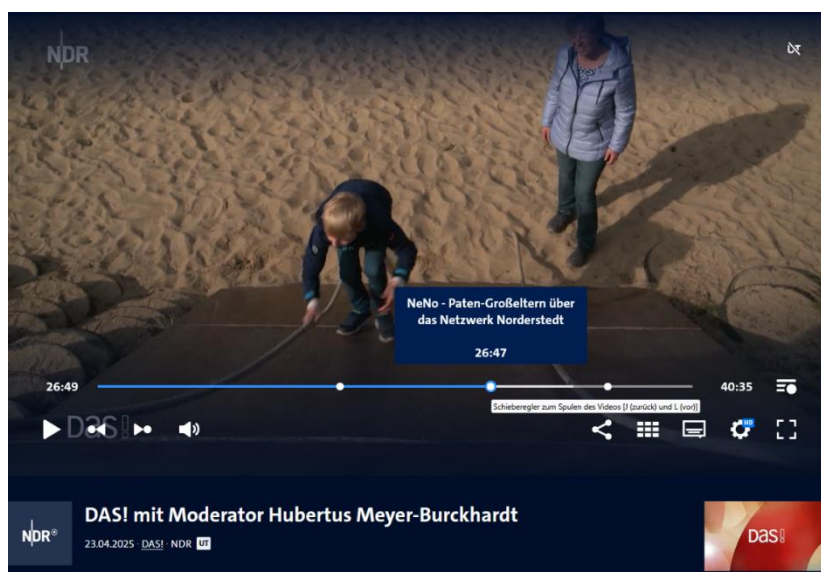
Verteilung der Gruppengrößen 2025

Es ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Teilnehmenden in den einzelnen Gruppen keinen statischen Wert darstellt. Die Gruppengrößen unterliegen im Jahresverlauf natürlichen Veränderungen, beispielsweise durch gesundheitliche Entwicklungen oder persönliche Lebenssituationen.

9. Patengroßeltern-Projekt

Das generationenübergreifende NeNo-Projekt „Patengroßeltern“ wurde auch im 8. Jahr ausgebaut. Ziel des Projekts ist es, Kontakte zwischen älteren Menschen und Familien zu fördern und gegenseitige Unterstützung im Alltag zu ermöglichen.

Über das Projekt wurde zudem in einem **Fernsehbeitrag des NDR** berichtet:



Link zum Fernsehbeitrag: [\(PB\) Patengroßeltern in Norderstedt - ein Projekt mit Herz! - NeNo - Netzwerk Norderstedt](#)



Vier durch die Koordinatorinnen moderierte Treffen der 14 Patengroßeltern boten Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen, Fragen und Entwicklungen innerhalb der Patenschaften. Dank einer Spende der Firma A. Fitz Objektschutz konnte den Ehrenamtlichen im Rahmen einer Weihnachtsfeier ein kleines Dankeschön überreicht werden.

Eine Patenschaft endete nach über sechs Jahren aufgrund von persönlichen Belastungen innerhalb der Familie. Aktuell pausiert die Patengroßmutter, ist aber einer neuen Patenschaft gegenüber aufgeschlossen.

Zwei weitere Großelternpaare haben sich für eine Patenschaft entschieden. Die Koordinatorinnen besuchten das häusliche Umfeld von mehreren Familien und vermittelten dann die passenden Patengroßeltern. Eine enge Begleitung in der Findungsphase ist ausgesprochen wichtig.

10. Ehrenamtliche Seniorenbetreuung

Auch die regelmäßige persönliche Begleitung von Seniorinnen und Senioren durch Ehrenamtliche ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Sowohl die Engagierten als auch die unterstützten Personen haben Anliegen und Fragen, bei denen die Koordinatorinnen beratend und unterstützend zur Verfügung stehen.

Ein Beispiel aus dem Alltag: Eine Ehrenamtliche konnte keinen Kontakt zu der von ihr betreuten alleinstehenden Seniorin herstellen und bat eine Koordinatorin um Hilfe. Die Sorge war groß, dass sie verletzt in der Wohnung liegen könnte. Nach aufwendiger Recherche stellte sich heraus, dass die Dame im Krankenhaus verstorben war.



Bärbel Joppien beim Besuch von Liselotte Marweg, die mit ihrem ehrenamtlichen Betreuer sogar gemeinsam verreiste

11. Kooperation mit dem Malteser-Hundebesuchsdienst

Im Jahr 2025 startete eine Kooperation mit dem Hundebesuchsdienst der Malteser. Die Besuche der ausgebildeten Besuchshunde wurden von den Teilnehmenden sehr positiv



aufgenommen und tragen zur Förderung von Begegnung, Gespräch und emotionalem Wohlbefinden bei.

12. Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung

Auch im Jahr 2025 wurde die Öffentlichkeitsarbeit fortgeführt und ausgebaut. Dazu gehörten unter anderem:

- Berichterstattung durch noa4 und regionale Presse
- Vorstellung von NeNo beim Kreis Steinburg, der Stadt Ahrensburg, der Stadt Elmshorn
- Vorstellung von NeNo bei der Pflegediakonie und bei Friendship Force in Norderstedt



Die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher hatten am 13.06.2025 den Rosenkavalier von noa4 eingeladen. Beide Koordinatorinnen wurden überrascht.

Weitere Vorstellungen, beispielsweise bei der Stadt Pinneberg, sind in Planung.

Darüber hinaus lief das Fundraising erfolgreich. Das Netzwerk erhielt verschiedene Spenden und Unterstützungen, unter anderem für:

- Raummieten (Gruppen)
- Fortbildungen (Gruppen)
- Fahrtkosten (Gruppen)
- Dankeschön-Veranstaltungen für Ehrenamtliche

Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit

Ab September 2025 lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Überarbeitung und Neugestaltung der Printmedien. In einem zeitintensiven Prozess wurden neue Flyer, Plakate und Visitenkarten entwickelt und inhaltlich sowie gestalterisch überarbeitet. Ziel war es, die Angebote von NeNo klarer, ansprechender und zielgruppengerechter darzustellen sowie den Wiedererkennungswert zu erhöhen.



Die neuen Materialien stehen Anfang 2026 kurz vor dem Druck und der anschließenden Verteilung. Sie bilden eine wichtige Grundlage, um die Öffentlichkeitsarbeit weiter zu stärken und noch mehr Menschen für das Netzwerk zu erreichen.

13. Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung

Strukturen und Qualitätssicherung

Im Jahr 2025 wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung interner Strukturen und die Qualitätssicherung gelegt.

Zahlreiche bestehende Dokumente, Formulare und Vorlagen wurden überarbeitet, vereinheitlicht und in ein neues, übersichtliches Format überführt. Ziel war es, Arbeitsprozesse transparenter, effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Darüber hinaus wurde begonnen, zentrale Arbeitsprozesse systematisch zu verschriftlichen. Diese Prozessbeschreibungen bilden eine wichtige Grundlage für eine verlässliche und gleichbleibend hohe Qualität in der Netzwerkarbeit.

Durch diese Maßnahmen wird nicht nur die tägliche Arbeit erleichtert, sondern auch langfristig sichergestellt, dass Wissen im Projekt erhalten bleibt und neue Mitarbeitende strukturiert eingearbeitet werden können.

Qualifizierung und Austausch im Team

Die Qualität der Arbeit im Netzwerk basiert maßgeblich auf der kontinuierlichen fachlichen Weiterentwicklung und Reflexion der Koordinatorinnen.

Im Jahr 2025 nahmen sie regelmäßig an Supervisionen teil, die Raum für fachliche Reflexion, Perspektivwechsel und die Bearbeitung herausfordernder Situationen im Arbeitsalltag bieten.

Ergänzend wurden gezielt Fortbildungen wahrgenommen, unter anderem zu den Themen Kindeswohlgefährdung (November) sowie Erste Hilfe (Mai). Auch eine Unterweisung im Bereich Arbeitsschutz fand im Mai statt und trägt zur sicheren Gestaltung der Arbeitsprozesse bei.

Ein besonderer Mehrwert ergibt sich zudem aus der regelmäßigen Teilnahme an den Gesamteamsitzungen des Sozialwerks Norderstedt gemeinsam mit der Psychologischen und Erziehungsberatung und dem Familienzentrum. Der interdisziplinäre Austausch stärkt die Zusammenarbeit, erweitert fachliche Perspektiven und ermöglicht eine noch passgenauere Unterstützung der unterschiedlichen Zielgruppen.



Mitgestaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

Im Herbst 2025 übernahmen die Koordinatorinnen in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk Norderstedt e. V. eine zentrale Rolle beim Aufbau und der Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

Ein erster Schwerpunkt lag auf der Planung und Erstellung einer Mitarbeiterbefragung, um Handlungsbedarfe zu erkennen und gezielte Maßnahmen abzuleiten.

Die Zusammenarbeit war von einem intensiven fachlichen Austausch geprägt und unterstreicht die enge und wirkungsvolle Kooperation zwischen NeNo und dem Sozialwerk.

Ausblick 2026:

Im Jahr 2026 werden die Ergebnisse ausgewertet und gemeinsam weitere Maßnahmen entwickelt.

14. Fazit

Das Jahr 2025 war für das Netzwerk Norderstedt von Kontinuität, Wachstum und strukturellen Veränderungen geprägt.

Besonders hervorzuheben sind:

- der erfolgreiche Übergang in der Koordination,
- die Gründung neuer Gruppen,
- das weiterhin starke ehrenamtliche Engagement,
- neue Kooperationen und Veranstaltungen,
- sowie eine zunehmende öffentliche Wahrnehmung des Netzwerks.

NeNo leistet damit weiterhin einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe, Begegnung und Lebensqualität älterer Menschen in Norderstedt.

Das Netzwerk zeigt dabei eindrücklich, wie wirksam niedrigschwellige, gemeinschaftsorientierte Angebote zur Stärkung sozialer Teilhabe im Alter beitragen können.



15. Ausblick 2026

Das Netzwerk NeNo entwickelt sich kontinuierlich weiter – orientiert an den Bedürfnissen der Teilnehmenden und den gesellschaftlichen Veränderungen.

Für das Jahr 2026 sind mehrere gezielte Erweiterungen geplant:

Neue Gruppenangebote

Um neue Zielgruppen zu erreichen und die langfristige Stabilität des Netzwerks zu sichern, ist die Gründung von drei neuen Gruppen vorgesehen, die spätestens im kommenden Jahr starten sollen:

- **Interkulturelle Gruppe**
Viele ältere Menschen mit internationaler Biografie sind bislang nur schwer in bestehende Angebote eingebunden. Sprachliche Barrieren, kulturelle Unterschiede oder fehlende Zugänge erschweren die Teilhabe. Diese Gruppe soll gezielt Raum für Begegnung, Austausch und Integration schaffen und damit einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten.
- **Jüngere Männergruppe**
Männer im Übergang zum Ruhestand sind in sozialen Angeboten häufig unterrepräsentiert. Ein gezieltes Angebot kann helfen, Isolation frühzeitig vorzubeugen.
- **Gemischte Gruppe 50+**
Menschen im frühen Rentenalter haben andere Bedürfnisse als Hochaltrige. Diese Gruppe soll neue Impulse setzen und langfristig zur Verjüngung des Netzwerks beitragen.

Weiterentwicklung der Qualität

Die begonnenen Maßnahmen im Qualitätsmanagement werden weitergeführt und stabilisiert. Ziel ist es, klare Strukturen, transparente Prozesse und eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit sicherzustellen.

Stärkung der Gruppensprecher*innen

Die Treffen der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher werden inhaltlich weiterentwickelt und um fachliche sowie psychologische Themen ergänzt. Damit werden die Ehrenamtlichen gezielt gestärkt und in ihrer verantwortungsvollen Rolle unterstützt.



Ausbau gemeinsamer Angebote

Neue Formate sollen die Vernetzung innerhalb des Netzwerks weiter fördern:

- organisierte Ausflüge
- gruppenübergreifende Begegnungen
- gemeinsame Veranstaltungen

Darüber hinaus sind neue thematische Angebote geplant, wie:

- Entspannungsnachmittage
- Workshops zu Resilienz und Achtsamkeit

Diese Angebote tragen dazu bei, das Netzwerk noch attraktiver zu gestalten und die Lebensqualität der Teilnehmenden nachhaltig zu stärken.

NeNo ist in Norderstedt über viele Jahre hinweg über zu einem zentralen Bestandteil der sozialen Infrastruktur gewachsen.

Studien zeigen zunehmend deutlich, dass Einsamkeit im Alter nicht nur ein individuelles, sondern auch ein gesellschaftliches Risiko darstellt. Sie wirkt sich nachweislich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus und kann langfristig zu erhöhtem Unterstützungsbedarf führen. Umso wichtiger sind verlässliche Angebote, die soziale Teilhabe ermöglichen und Menschen aktiv einbinden.

Genau hier setzt NeNo an: Das Netzwerk stärkt Selbstwirksamkeit, fördert Eigeninitiative und schafft zugleich eine verlässliche Begleitung. Die Teilnehmenden gestalten ihre Gruppen aktiv mit, übernehmen Verantwortung und bleiben dadurch länger eingebunden und handlungsfähig.

Die entstehenden Gemeinschaften geben Halt, Struktur und Sinn im Alltag. Sie tragen dazu bei, dass Menschen auch im höheren Alter ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen können.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gewinnt diese Arbeit zunehmend an Bedeutung, daher hoffen wir auf erfolgreiche und kostendeckende Vertragsverhandlungen ab 2027. Denn NeNo ist eine wichtige und verlässliche Säule für das soziale Miteinander in Norderstedt – heute und in Zukunft. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Sicherung dieses Netzwerks ist daher entscheidend für die Lebensqualität älterer Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.